



Konzeption

„Kommunale Alkoholprävention im Netzwerk“

der Kreisstadt Erbach

Ein Kooperationsprojekt zur Gewalt- und Suchtprävention für Kinder und Jugendliche.

Grundlage und Idee

Die Verbindung der Schlagworte Gewalt und Alkohol ist eine Grundlage beim Projekt „Kommunale Alkoholprävention im Netzwerk“.

Der Versuch mit Gewalt und/oder Suchtmitteln Probleme zu lösen oder auf Bedürfnisse aufmerksam zu machen sind Hinweise, dass jungen Menschen, die darauf zurückgreifen, offenbar Strategien und Möglichkeiten fehlen, angemessen auf ihre Probleme und Bedürfnisse zu reagieren oder sie zu formulieren. Es wäre allerdings vermessen, die Problematik auf jeden einzelnen Betroffenen zu reduzieren bzw. im Einzelnen zu betrachten. Gewalt und Sucht zeigen sich in der Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise. Dies bei aktiven Präventionsstrategien und –vorhaben zu ignorieren, wäre nachlässig. Im Bemühen um Nachhaltigkeit ist die Berücksichtigung dieses gesellschaftlichen Phänomens wichtig, damit die Prävention auf kommunaler Ebene gelingen kann.

Das Projekt „Kommunale Alkoholprävention im Netzwerk“ ist aufgrund von Beobachtungen und Rückmeldungen aus der Bevölkerung, Gesprächen mit Schulen, Eltern, Kindern und Jugendlichen entstanden. Gewalt und insbesondere exzessiver Alkoholkonsum bei jungen Leuten sind aktuelle Themen, die nicht nur kommunal an Brisanz gewonnen haben, sondern bundesweit eine problematische Entwicklung angenommen haben. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, bedarf es konstruktiver Zusammenarbeit. Deshalb setzen die Verantwortlichen beim Projekt „Kommunale Alkoholprävention im Netzwerk“ auf Netzwerkarbeit.

Kernpunkte des Projektes:

Jugendliche arbeiten als Multiplikatoren vielfältig mit anderen Jugendlichen.

Netzwerkarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern.

Sport wird als wesentliches Medium genutzt.

Projektbausteine im Gesamtprojekt sind flexibel, vielfach kombinierbar, situationsorientiert einsetzbar und individuell ausbaubar.

Die primären Projektziele:

Prävention:

Bei den Kindern und Jugendlichen sowie in der Öffentlichkeit auf die Themen Gewalt und Alkoholkonsum aufmerksam machen. Die jungen Leute werden an die Themen herangeführt, um ihr Bewusstsein für die Problematik zu schärfen und positive Verhaltensänderungen herbeizuführen.

Nachhaltigkeit:

Entwicklung und Gestaltung eines Aktionsplanes – Alternativen aufzeigen. An den Bedürfnissen der Jugendlichen orientierte, neue Maßnahmen und Angebote der Sozialarbeit in der Stadt Erbach aufbauen.

Nach der Entwicklung und Gestaltung eines Aktionsplanes im Jahr 2011 wird über den weiteren Verlauf entschieden.

Projektdurchführung:

Bei der Alkoholprävention werden Projektbausteine in Kooperation mit den Netzwerkpartnern kreiert und durchgeführt. Ziel ist bei den jungen Menschen einen gesunden Lebensstil und Lebenskompetenzen zu fördern, sowie Risikofaktoren zu reduzieren. Dazu zählen Erziehungs-, Kind- bzw. Umweltfaktoren. Ein wesentliches Element ist die direkte Einbeziehung der Zielgruppe bei Organisation, Planung, Durchführung und Auswertung. So werden im Projekt Personen aus der Zielgruppe zu Multiplikatoren ausgebildet.

Über dieses Projekt sollen bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen eigene Verhaltensmuster bewusst gemacht und hinterfragt, sowie Alternativen aufgezeigt werden.

Des Weiteren wird mit allen beteiligten Kooperationspartnern die Entwicklung und Gestaltung eines Aktionsplanes diskutiert und umgesetzt. Zwischen den Kooperationspartnern bestehen zum Teil Kooperationsverträge.

Das Projekt arbeitet mit einzelnen Bausteinen.

Die Bausteine im Projekt sind vielseitig. Es gibt in sich abgeschlossene Einheiten, miteinander kombinierbare, als auch aufeinander aufbauende Bausteine. In der Vielfalt liegt die Flexibilität und Kreativität des Projektes und somit die Chance einen hohen Anteil der Zielgruppe zu erreichen.

Projektbausteine Kurzübersicht:

- Eröffnungsveranstaltung mit dem Karateweltmeister Mohammad Abu Wahib-
- Selbstverteidigungstraining Einheit I
- Selbstverteidigungstraining Einheit II
- Suchtpräventionsprojekt mit der Fachstelle für Suchtprävention- Auswertung der Alkohol-Befragung
- Drittes Erbacher Beachfußballturnier unter dem Motto: „NA-TOLL!“ – Stärker als Alkohol!
- Aktion Gewalt- und Alkoholprävention auf dem Kerwemarkt
- Logogestaltung
- Bau und Einsatz einer alkoholfreien Event-Cocktailbar

- „Na Toll!“- Aktion mit geschulten „Peers“ von der BZgA auf dem Erbacher Wiesenmarkt
- Kampagne mit einer markanten Plakataktion zur Jugendalkoholprävention
- „Trink Dich nicht ins Abseits!“ Beachfußballturnier
- Theaterprojekt „Act it out – Schüler spielen für Schüler“ – „Ein Tag im Leben von Basti“
- Röhrenumfrageaktion zum Thema mit Erwachsenen
- Kampagne: Jugendliche & Alkohol? Kommt bei uns NICHT in die Tüte!
- Fragebogenaktion an der Erbacher Schule
- Auswertung Fragebogenaktion
- interkommunale Arbeitsgruppe mit Polizei und Fachstelle für Suchtprävention des DRK Odenwaldkreises
- Plakatwettbewerb zur Suchtprävention mit Schülern für Vereine
- Vandalismusprävention
- Drehen eines Kinowerbespots „Jugendalkoholprävention“

Unterstützung und Beratung bei Interventionsmaßnahmen:

Die Projektverantwortlichen kooperieren, neben den aufgeführten Netzwerkpartnern im präventiven Bereich mit den lokalen Ordnungsorganen und bieten nachhaltige, gemeinsam abgestimmte Lösungsmodelle an.

Stand Februar 2011

Magistrat der Kreisstadt Erbach



Harald Buschmann
Bürgermeister
Kreisstadt Erbach